

Autozüge unter Oberleitung: Neue Wege für die Marschbahn

Das Ministerium Schleswig-Holstein präsentiert Fortschritte zur Elektrifizierung der Marschbahn und der Autozug-Studie für klimaneutralen Verkehr.

Umweltschonende Verkehrslösungen für Schleswig-Holstein

Die Marschbahn zwischen Hamburg und Westerland steht vor einer grundlegenden Veränderung. Ab den 2030er-Jahren soll die Strecke elektrifiziert werden, um eine klimaneutrale Verkehrsachse zu schaffen. Diese Maßnahme zur Verbesserung von Zugverbindungen hat weitreichende Auswirkungen auch auf den Autozugverkehr zwischen Niebüll und Westerland.

Die Herausforderungen der Elektrifizierung

Die geplanten Veränderungen bringen Herausforderungen für die vorhandene Infrastruktur mit sich. Die Höhe der Autozüge wird durch die neue Oberleitung beschränkt, was die bisherigen Abläufe und Kapazitäten in der Autoverladung betrifft. Dennoch gibt es Konzepte, die das Weiterfahren der Züge unter der neuen Oberleitung ermöglichen, indem Schutzdächer eingesetzt werden, ähnlich denen, die in den Alpen verwendet werden.

Zusammenarbeit als Schlüssel zum Erfolg

Der Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein (NAH.SH) hat

gemeinsam mit den Betreibern DB Sylt Shuttle und RDC Autozug Sylt eine umfassende Studie in Auftrag gegeben. Verkehrsstaatssekretär Tobias von der Heide und NAH.SH-Bereichsleiter Jochen Schulz haben bereits einige vielversprechende Ergebnisse präsentiert. Diese Zusammenarbeit ist entscheidend, um eine praktikable Lösung zu finden, die die bestehenden Prozesse aufrechterhält und gleichzeitig umweltfreundlicher wird.

Technische Machbarkeit und Sicherheitsaspekte

In der Studie „Kraftfahrzeugtransport auf dem Autozug unter Fahrdracht“ wurden erste Einschätzungen zur technischen Machbarkeit erarbeitet. Dabei stehen Sicherheitsaspekte an oberster Stelle. Die Betreiber müssen gewährleisten, dass die neue Lösung sowohl sicher als auch wirtschaftlich tragbar bleibt. Schulz betonte die Bedeutung eines fundierten und praxisorientierten Ansatzes, um die Beeinträchtigung der Kapazitäten und die damit verbundenen Herausforderungen zu minimieren.

Aussichten auf eine umweltfreundliche Zukunft

Die Elektrifizierung der Marschbahn hat hohe Priorität für die Landesregierung, da sie eine stabilere und verlässlichere Verbindung sichert. Mit einem voraussichtlichen Abschluss der Studie im September 2024 können konkrete Schritte für die Zukunft des Autozugverkehrs unter Oberleitungen eingeleitet werden. Dies könnte Schleswig-Holstein auf einen zukunftsorientierten und umweltschonenden Verkehrspfad bringen, der den Bedürfnissen der Region gerecht wird.

– **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de